

Ausgangslage: Beim Schulausschuss der Bezirksverordnetenversammlung am 07.11.12 teilt Stadtrat Dr. Beckers mit, dass die Steuerungsgruppe und der Fusions-Prozess zunächst ausgesetzt wird. In einem nächsten Schritt sollen Überlegungen zur Standortentwicklung in einem größeren Rahmen stattfinden („Dialogrunde“). Bezirksstadträtin für Familie, Gesundheit, Kultur und Bildung Monika Herrmann, Emine Basaran (Quartiersmanagement Campus Marianne), Schulaufsicht, VertreterInnen der e.o.plauen, der Nürtingen und H.-Zille sollen teilnehmen.

Anstoß war der offene Brief von Eltern der Nürtingen zur aktuellen Situation (vom 05.11.12 als Protest gegen falsche Behauptungen und Einsparung von Gebäuden und Forderung nach Transparenz).

Bei der GEV am 08.11.12 werden die Qualitäten unserer Schule in den wichtigsten 6 Punkten zusammengefasst und gefordert, dass keine Verschlechterung der Schulqualitäten entstehen darf.

Ziele der Nürtingen Grundschule (Stand November 2012)

- Es soll ein gutes schulisches Angebot für alle Kinder im Kiez geschaffen werden. Deshalb findet die Nürtingen Grundschule eine Standortentwicklung zur Verbesserung der aktuellen Situation wichtig und dringend notwendig. Es sollen alle Möglichkeiten erörtert und eine gute Lösung gefunden werden.
- Die Eltern der Nürtingen Grundschule möchten die Qualitäten und das Konzept ihrer Schule erhalten. Bei den zukünftigen Entwicklungen darf keine Verschlechterung der Schulqualität entstehen.
- Für das weitere Verfahren fordern sie die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben: Transparenz, eine ordentliche Sachverhalts-Ermittlung und eine gerechte Abwägung vor einer Entscheidung.

Chronologie

14.11.12 Schulkonferenz der Nürtingen mit Gästen der e.o.plauen

(Schulleiterin und Schulsozialstation); Austausch über die aktuelle Situation.

Die Schulkonferenz hebt aus formalen Gründen die Beschlüsse der Schulkonferenz vom 18.10. auf.

26.11.12 Gespräch von ElternvertreterInnen beim Stadtrat Dr. Beckers

mit Schulamt und Senatsbildungsverwaltung (aufgrund des offenen Briefes vom 05.11. und des Schulausschuss vom 07.11.): Die Aussage zu den Raumkapazitäten am Standort soll überprüft werden, ebenso die Angaben zur gesetzlichen Mindestzügigkeit (gemäß Schulgesetz zweizügig). ElternvertreterInnen informieren zur aktuellen Lage vor Ort und erläutern ihre Befürchtungen für eine Fusion. Auch der Wunsch nach einer Gemeinschaftsschule/ weiterführenden Montessorischule im Kiez wird angegeben und mit Interesse aufgenommen.

04.12.12 Der Schulausschuss mit den Bezirkspolitikern tagt in der Aula der Nürtingen GS;

Es gibt Informationen zu beiden Schulen und einen Rundgang durch die Räume beider Schulen. Von Stadtrat Dr. Beckers wird zugesagt, dass der Fusionsprozess zurückgestellt und für Entscheidungen zum Standort „Zeit gewonnen“ wird: Ergebnisse der Dialogrunde für Juni 2013 erwartet.

Die Teilnehmenden Bezirkspolitiker erhalten von Elternvertretern Infos zum aktuellen Stand, zur Erläuterung des Muster-Raumprogramms und „die 6 wichtigsten Punkte zum Schulkonzept der Nürtingen“ (Ergebnis der GEV vom 08.11.)

12.12.12 Gegendarstellung von Schulleiter Schega zum Tagesspiegelartikel vom 11.12.12:

1. Der Migrantenanteil der Nürtingen-Grundschule entspricht genau dem des Einzugsgebietes. Der Nürtingen-Grundschule ist es wichtig, alle Eltern und Kinder anzusprechen, die im Einzugsgebiet der Schule wohnen. Sie spiegelt die soziale und ethnische Mischung des Einzugsgebietes. Eine Sozialraumanalyse des Bundesprojekts „NÜRTIKULTI – Vielfalt gestaltet Grundschule“ hat dies gezeigt.
2. Die Wortfolge „bildungsnahe Schichten“ und „Migrantenanteil“ suggeriert, dass Familien mit Migrationshintergrund nicht bildungsnah sind. Diese Behauptung ist falsch. Ein Migrationshintergrund lässt keinen Rückschluss auf sogenannte „Bildungsnähe“ zu.
3. Mit Verweis auf Kinder aus Zuwanderungsfamilien ist von „den oftmals unruhigen Kindern“ die Rede. Die Behauptung, dass Kinder aus Zuwanderungsfamilien oftmals unruhig sind, ist falsch. Weder ein Zuwanderungshintergrund noch die Jahrgangsmischung haben einen Einfluss auf die hier behauptete Unruhe von Kindern.

Dez. 2012: Die Änderungen zum Muster-Raumprogramm für Baumaßnahmen an Grundschulen werden thematisiert: diese Änderungen nimmt das Schulamt zum Anlass, um die Raumkapazitäten an e.o.plauen und Nürtingen neu festzusetzen. Dadurch werden insbesondere an der eop mehr Räume angerechnet: das Schulamt benennt einen „Raumüberhang“ von 20 Räumen. -Tatsächlich werden diese Räume aber genutzt und gebraucht für den Nachmittagsbetrieb, für Ruhe-, Tobe-, Kletter-, Werk-, Koch-, Räume, Jugendclub etc. und für die Kooperationen mit Jugendamt/ externen Partnern. Das Schulamt bezeichnet diese Räume hingegen als „leerstehend“ und schließt daraus ein jährliches Defizit für die Betriebskosten von 300.000,-€

Dez. 2012: Anfrage der Grünen aus 2010 mit den Antworten der Senatsverwaltung SenBWF zum Muster-Raumprogramm werden bekannt:

- Muster-Raumprogramme sind lediglich Handlungs-Empfehlungen, die den groben Rahmen nennen.
- Das Schulamt kann weitere/ andere, für den Schulbetrieb erforderliche Räume zulassen (wie bisher bei der eop oder anderen Beispielen erfolgt).

15.01.13 Aufforderung vom Schulamt an die 2 Schulleitungen, eine neue Raumlise zu unterzeichnen, in der die größere Anzahl der Räume im Vergleich zur Liste aus 2010 bestätigt werden soll (Bgründung: angeblich erfordere das neue Muster-Raumprogramm eine neue Zählweise). Nürtingen bleibt bei der alten Zahl aus 2010 mit 29 Räume (statt neu 34). Leider gelingt es Elternvertretern nicht, die Schulleitung der eop zu überzeugen, ebenso bei der Zahl aus 2010 zu bleiben und mit Erfordernis der Räume zu begründen. Vermutlich werden die Zahlen der neuen Zählweise (mit ca. 20 Räume Überschuss) wie vom Bezirksamt gewünscht durch eop bestätigt.

18.01.13 Brief an Stadtrat Dr. Beckers von Elternvertretern der Nürtingen zum Thema „Rätsel um plötzlichen Raumüberhang gelöst - finanzielles Defizit entfällt“

Anlass ist die Befürchtung, dass es bei der Standortentwicklung allein um das Sparen und Streichen von Räumen geht - aber nicht um eine Diskussion welche Schulen die Kinder im Kiez brauchen.

Im Brief wird erläutert, dass der vom Bezirk genannte „Raumüberhang“ allein durch die neue Berechnungsweise entsteht, in der Praxis jedoch nicht (in dem Maße) vorhanden ist. Der Bezirk wird aufgefordert, die erforderlichen Räume an eop und Nürtingen bereitzustellen und nicht wie vorgesehen den Raumbestand zu reduzieren (also Haus 1, 2 nicht abzugeben)

23.01.13 Brief von ElternvertreterInnen an Dr. Beckers und Dialogrunde im Vorfeld des Strategietreffens mit der Bitte, die Eltern im Prozess einzubinden. Eltern wünschen sich eine offene Ausgangslage: In der Dialogrunde sollten alle Möglichkeiten erörtert werden mit dem Ziel, für alle Kinder im Kiez (in den betreffenden Einzugsgebieten) das bestmögliche Angebot zu erreichen. Von Elternseite sind durchaus auch andere Modelle, wie z.B. zwei starke Grundschulen mit unterschiedlichem Profil oder eine Gemeinschaftsschule denkbar, wird mitgeteilt.

24.01.13 „Strategietreffen“ der Teilnehmer der zukünftigen Dialogrunde (ohne Teilnahme von VertreterInnen von Eltern, Lehrern, Erziehern, Hort, Schulstation etc.)

28.01.13 im Elterncafé Nürtingen, Info durch Schulleitung zum Ergebnis des Strategietreffens: Es gibt keine Entscheidung, lediglich ein einvernehmliches „Meinungsbild“: Es soll KEINE FUSION geben. Es wäre das Beste, wenn die e.o.plauen noch einmal ca.25 Kinder aufnimmt und anschließend ausläuft. Die Nürtingen soll dann in die Gebäude der e.o.plauen hineinwachsen (wie ist noch unklar). Die Nürtingen soll bereits ab 2013/14 den Elternwünschen entsprechend ca. 25 Kinder mehr aufnehmen (wie ist noch unklar).

29.01.13 Info im JF zum Schreiben von Schulamt 28.1. an Schulleiter Nürtingen:

Im nächsten Planungsschritt sollen die kürzlich (s. 15.1.) von Nürtingen und eop neu unterzeichneten Raumdateien dem Muster-Raumprogramm gegenüber gestellt werden. Ein Termin hierfür gibt es noch nicht, zunächst sind noch grundsätzliche Entscheidungen zum Standort erforderlich

30.01.13 Mündliche Anfrage von Linke in der BVV zum Thema Räume/ Brief von Eltern 18.1.13 sowie Strategietreff zur Dialogrunde.

DS/0560/IV Die Antwort des Bezirksamtes hierauf wird am 12.02. (erst nach dem u.g. Infotermin) bekannt: Auf die Argumente unseres Schreibens vom 18.01. wird nicht eingegangen. Verweis auf Schreiben an unsere Schulleitung vom 28.01.13 und auf eine schriftliche Antwort an GEV. (Diese Antwort liegt bis heute nicht vor.)

12.02.13 Infotermin bei Stadtrat Beckers/ Schulamt für GEV + Schulleitungen Nürtingen + e.o.plauen
.....Info heute.....